

03.011

**Eigenschaften /
Zusammensetzung**

Holzleichteilm ist eine verarbeitungsfertige Leichtlehmischung nach den Lehmregeln (3.9) des „Dachverbandes Lehm“. Er wird hergestellt aus: Baulehm gebrochen und rindenfreien Fichten bzw. Tannen-Holz hackschnitzel. Seine Rohdichte beträgt je nach Bedarf ca. 600-800 kg/m³.

Lieferform

Erdfeucht, in 1 m³ Big Bags abgepackt.

Lagerung

Im Big Bag auf Paletten kann er abgedeckt bis zur Verarbeitung gelagert werden. Vor Wasser und Austrocknung schützen. Die Verarbeitung muss innerhalb von 2-3 Wochen nach Lieferung erfolgen. Eventuell muss bauseits noch Wasser hinzugegeben werden.

Ergiebigkeit

1 m³ verarbeitungsfertiger Holz-Leichteilm ergibt ca. 1 m³ fertige Wandmasse.

Anwendung

Holzleichteilm wird als Füllmaterial für Innenschalen zur Dämmung von Außenwänden benutzt. Mit seiner plastischen und leicht formbaren Konsistenz können Hohlräume und Spalten sicher verfüllt werden. Auch zur Erstellung von Leichtlehmwanden eignet sich Holzleichteilm. Der Einbau des Materials erfolgt hinter oder zwischen einer weitmaschigen verlorenen Schalung, die in der Regel aus 70-stengeligem Schilfrohr besteht. Die Unterkonstruktion ist im Rasterabstand von 30-35 cm zu errichten und das Gewebe mit verzinkten Klammern und einem zusätzlichen Draht zu befestigen. Das Erstellen der Unterkonstruktion und der Einbau des Materials erfordern einige Sachkenntnisse, die wir Ihnen bei Bedarf gerne vermitteln.

**Verarbeitungsdauer /
Trocknung**

Die Austrocknungszeit von Holzleichteilm ist von vielen Faktoren abhängig, z. B. Jahreszeit, Wandstärken und Witterungsbedingungen. Wichtig ist, dass während der Trocknungszeit für eine einwandfreie Querlüftung in den Räumen gesorgt wird und der Luftzug an den Wandflächen vorbeistreifen kann. In der Regel kann bei optimalen Bedingungen und einer Wandstärke von i. M. 20 cm von 8-10 Wochen Mindesttrocknungszeit ausgegangen werden. Da der Holzleichteilm organische Bestandteile besitzt und feucht eingebaut wird, kann es bei schlechter Trocknung zu geringfügiger Schimmelbildung kommen. Falls dieser Zustand längere Zeit anhält, sollte eine künstliche Bautrocknung in Betracht gezogen werden. Nach vollständiger Austrocknung des Holzleichteilms kann er nicht mehr von Schimmel befallen werden. Eine Weiterbehandlung der Leichtlehmshale darf nur nach vorheriger vollständiger Austrocknung erfolgen und sollte mit Lehm-Unterputz und Lehm-Oberputz erfolgen. Ein Armierungsgewebe ist partiell an rissgefahrdeten Stellen in den Lehm-Unterputz mit einzulegen.

Hinweise

Zur Planung und Verarbeitung ist die Kenntnis unseres Arbeitsblattes 2.2 zwingend erforderlich.

